

VWM Magazin

01-2025



Herausgeber und Autor: Volkstümlicher Wassersport Mannheim e.V.
Ausgabe: 01 – 2025
auch im Internet unter <https://www.vwm-wassersport.de/vereinszeitung/>
Internet: <https://www.vwm-wassersport.de>

Termine

11.10.2025 – 11:00 Uhr

Jubilarenehrung 2024/2025

Geschäftsstelle

Vereins – und Bootshaus
Sandhofer Straße 51-53,
68305 Mannheim,
Telefon 0621 – 757410

Mail: info@vwm-wassersport.de
www.vwm-wassersport.de

Sommerbad – Anlage

Stollenwörthweiher
Rheingoldstraße 204,
68199 Mannheim,
Telefon 0621 -852414

1. Vorsitzende

Christine Biehal
vorstand@vwm-wassersport.de

2. Vorsitzender Bootshaus

Volker Horst
bootshaus@vwm-wassersport.de

2. Vorsitzender Weiher

Alfred Maron
weiher@vwm-wassersport.de

1. Kassier (Finanzen)

Andrea Hoffmann
kassier@vwm-wassersport.de

Bankkonten

Sparkasse Rhein Neckar Nord
BIC MANSDE66XXX
DE75 6705 0505 0030 2707 03

Für Beiträge

BIC MANSDE66XXX
DE74 6705 0505 0030 1073 73

Für Spenden

BIC MANSDE66XXX
DE50 6705 0505 0040 2971 70

Beitrags- und Mitgliederverwaltung

Torsten Binias
beitragskassier@vwm-wassersport.de

Abteilungsleiter Schwimmen

Uwe Schmidt
abt.schwimmen@vwm-wassersport.de

Abteilungsleiter Rudern

Helge Biehal
abt-rudern@vwm-wassersport.de

Abteilungsleiter Kanu

Sabine Hoffmann
kanuwandern@vwm-wassersport.de

Liebe VWM´ler

So schnell ist wieder ein halbes Jahr rum. Die Saison läuft auf Hochtouren. Das Bad hat seit Mai geöffnet. Regatten und Wettkämpfe werden erfolgreich durchgeführt. Einen kleinen Überblick geben die kommenden Seiten.

Doch nicht nur der Sport beschäftigt das Vereinsleben. Auch andere Themen treten immer wieder in den Vordergrund. So müssen wir uns Gedanken machen, wie wir trotz unseres fortgeschrittenen Alters modern bleiben können. Auch wenn schon mehrfach behandelt, drängt sich das Thema Digitalisierung immer weiter auf.

Dabei habe ich in der Vergangenheit gelernt, dass die technische Umsetzung nicht das Problem ist. Das Problem ist die Akzeptanz bei den Mitgliedern. Und hier fängt die Arbeit des Vorstandes erst richtig an.

Wir haben bereits vieles, das uns sehr viele Möglichkeiten bietet und die Arbeit erleichtern soll bzw. den MitgliederInnen die Möglichkeit gibt, immer informiert zu bleiben.

- Unsere Homepage
- Die Vereinsapp
- Das elektronische Zugangssystem
- Cloudbasierte Lösungen, um den ehrenamtlichen Vorständen oder auch Helfern die Kommunikation und die Arbeit zu erleichtern
- Digitale Mitgliederanmeldung
- Zugang zu den Protokollen der Mitgliederversammlungen...

...sind nur einige erste Umsetzungsbeispiele, die wir verwirklichen konnten. Ich habe noch viele neue Ideen. Umsetzen kann ich diese bis zu einem gewissen Grad, aber es fehlen Multiplikatoren, um die MitgliederInnen mitzunehmen.

Das beste Beispiel hierfür ist unsere App. Wir haben diese im Jahr 2023 eingeführt, mit sämtlichen Artikeln auf der Homepage beworben, sogar eine separate Seite mit Anleitung eingerichtet. Leider wird diese immer noch nicht in ihrer vollumfänglichen Funktion genutzt.

Derzeit befinden wir uns gefühlt in einer „Zwischenzeit“. Auf der einen Seite muss man digitale Wege gehen, um mit der Entwicklung Schritt halten zu können. Jedoch gibt es auch noch jene, die nicht im Zeitalter der Digitalisierung aufgewachsen sind und denen diese Themen schwerfallen. Es ist nur verständlich dies zu berücksichtigen und zu akzeptieren, dennoch ist es nicht leicht diese „Doppelösung“ umsetzen zu müssen.

Vielleicht finden sich unter den Vereinsmitgliedern der jüngeren Generation Freiwillige, die sich mit dem Thema Digitalisierung auseinandersetzen wollen und dies auch den Mitgliedern näherbringen wollen bzw. einzelne Mitglieder unterstützen – alleine ist es für mich schwierig.

Derzeit ist KI in aller Munde – eine Chance für die Vereine. Ausgiebig beschäftigt habe ich mich mit dieser Möglichkeit noch nicht. Aber ich bin für jegliche Vorschläge offen und würde mich über Unterstützung freuen.

Christine Biehal

Bundesfreiwilligendienst beim VWM

Seit diesem Jahr dürfen wir als anerkannte Einsatzstelle einen Bufdi beschäftigen. Wer Interesse hat, kann sich für das Jahr 2026/2027 unter der Adresse vorstand@vwm-wassersport.de melden.

Doch was ist der Bundesfreiwilligendienst?

Der Bundesfreiwilligendienst ist ein Angebot an Personen jedes Alters, nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht, sich außerhalb von Beruf und Schule für das Allgemeinwohl zu engagieren. Unterstützen kann man im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich, **im Bereich des Sports**, der Integration sowie im Zivil- und Katastrophenschutz.

Auf der Seite des Bundesamts für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben kann man sich bei Interesse ausführlich über den Bundesfreiwilligendienst informieren.

Aufgaben bei uns im Verein:

Wir suchen Unterstützung bei sämtlichen Arbeiten im Verein. Sei es im Training als Übungsleiter, an unseren beiden Standorten oder im administrativen Bereich.

Während der Einsatzzeit ist die selbständige Durchführung eines Projektes vorgeschrieben.

Das Angebot gilt nicht nur für Mitglieder. Gerne kann es im Bekannten und Freundeskreis weitergetragen werden.

CB

Eisbaden 2.0 - 2025

Am Sonntag, 26.01.2025 fand wieder das Eisbaden am Stollenwörthweiher statt. Diesmal war die Neugier groß und es gingen insgesamt 12 Teilnehmer in das 5 Grad kalte Wasser. Da es zum zweiten Mal stattfand, gingen die Teilnehmer auch zweimal für je 45 Sekunden in das Wasser. Danach wurde sich im Jugendraum, in der Sauna und mit Suppe, aufgewärmt. Das Eisbaden 2.0 25 war wieder ein voller Erfolg.

AS



Neujahrskaffee

Unsere Frauenwartin, Wencke Pohl, lud dieses Jahr am 05.01.2025 alle interessierten Mitglieder, deren Angehörige und Freunde zu einem Neujahrskaffee mit selbstgebackenen Kuchen ins Bootshaus ein.

Der Aufenthaltsraum war entsprechend der Jahreszeit mit viel Liebe von ihr geschmückt worden und so konnten sich Mitglieder und Gäste wohlfühlen. Dies ist eine der Gelegenheiten, bei der wir uns über alle Altersgrenzen und Interessen hinweg begegnen können. Ob aktiv, weniger oder nicht mehr aktiv, „alte“ Freunde und Bekannte wiederzusehen, ist immer eine schöne Sache und inspiriert oft für mehr Verbundenheit und Engagement. Die nette angelegte Atmosphäre hat es bewiesen.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Frauenwartin für den wunderschönen Nachmittag!



Hu-Go



Unsere beiden Standorte

Weier

Seit dem 10.05.2025 sind unsere Vereinsmitglieder und Badegäste am Stollenwörthweiher herzlich willkommen und können das kühle Nass genießen. Die Öffnungszeiten stehen auf der Homepage veröffentlicht.

Nach den Arbeiten der letzten Jahre, um den Standort in einem glanzvollen Licht erstrahlen zu lassen, sind in diesem Jahr keine größeren Maßnahmen geplant.



Bootshaus

Wie bereits auf der Mitgliederversammlung erwähnt, stehen in diesem Jahr größere Sanierungsarbeiten an. Die Teilüberdachung zu unserem Bootshof ist undicht und muss dringend erneuert werden.

Derzeit werden verschiedene Meinungen eingeholt und die letzten Entscheidungen getroffen.

Wir gehen davon aus, die Arbeiten zu Ende des Jahres abschließen zu können.



Rudern

Stadtachter Mannheim am 5. April 2025

Der Mannheimer Stadtachter ist ein traditioneller Wettkampf, bei dem die Mannheimer Vereine die offizielle Stadtmeisterschaft im Achter ausfahren.

Die Stadt Mannheim lobt dazu als Siegerpreis ebenso traditionell einen Satz Skulls aus.

Im Rahmen der Veranstaltung werden meist zusätzliche, frei vereinbarte Rennen ausgetragen.

In diesem Jahr feiert der Mannheimer Ruderclub sein 150-jähriges Jubiläum. Er organisierte die Veranstaltung für den Mannheimer Regattaverein auf dem Altrhein direkt vor unserer Haustür und hatte dazu über die sieben Mannheimer Vereine hinaus Ruderer aus der gesamten Kurpfalz eingeladen.

Da war eine Teilnahme natürlich Pflicht für uns und Ruderwart Helge Biehal schaffte es, aus der vorhandenen Gruppe aktiver Ruderer sechs Mannschaften zu generieren und anzumelden.

Der Mannheimer Ruderclub hatte einen perfekten Tag erwischt, Sonnenschein, mäßiger Wind und alles war auf das Beste vorbereitet.

Die Streckenlänge hatte man auf 700m festgelegt. Das ist weder olympisch noch sonst irgendwie ruderspezifisch, aber genau das, was unser Altrhein an gerader Strecke hergibt, wobei sich das Ziel auf Höhe unseres Bootshauses befindet.

Das eigentliche Regattageschehen spielte sich natürlich auf dem gegenüberliegenden Ufer beim MRC ab, wohin wir unsere Boote bereits am Vortag gebracht hatten.

Los ging es für uns mit dem Masters-Mixed-Doppelvierer ohne Steuermann, in dem sich Helge Biehal, Julia Maltzahn, Christine Biehal und Niels Schlusser den Gegnern aus Karlsruhe und Heidelberg stellten. Nach dem Start übernahm unser Boot die Führung, die es bis auf eine Länge ausbauen konnte. 300m vor dem Ziel zog Karlsruhe einen fulminanten Endspurt an und schob sich langsam aber stetig an die VWM'ler heran. Diese konterten mit einem Druckspurt und konnten sich hauchdünn als Erste über die Ziellinie retten.

Als nächstes folgte ein Breitensportrennen im Männer Gig-Doppelvierer mit Steuermann. Hier treffen auch weniger intensiv trainierende Sportler mit längerer Abwesenheit aus dem Rennsport aufeinander. Bernd Bräuler, Thomas Lange, Kai Speyrer, Ulrich Sülzner und Steuermann Stephan Jüngling machten ihre Sache gut und setzten sich deutlich gegen den Heidelberger Ruderclub durch.

Im Masters Frauen-Doppelvierer wurden unsere beiden Ruderinnen Christine Biehal und Julia Maltzahn durch Katharina Heß und Katharina Momsen aus Heidelberg verstärkt. Allein, es nutze nichts. Sie mussten sich letztendlich den Cracks um Elke Müsel aus Speyer, die als Dauerstarter bei allen möglichen Mastersmeisterschaften auftreten, verhältnismäßig knapp geschlagen geben.

Im Breitensportdoppelvierer der Männer starteten Stephan Jüngling, Jan Vandieken, Werner Labarre und Bernd Bräuler. Nach passablem Start wurde es nach hinten immer enger und nachdem sich die Bedienung des Fußsteuers unter Rennbedingungen als vertrackt herausstellte und unser Boot deutlich aus der Bahn kam, musste man sich mit dem zweiten Platz zufriedengeben.

Im Anfänger Gig-Doppelvierer der Männer trafen vier Boote aufeinander. Abteilungsleiter Helge Biehal hatte höchstpersönlich das Steuer übernommen. Nach drei „Krebsen“ hatten Thomas Strehle, Thorsten Binias, Stefan Birken und Johann Klähn allerdings nichts mehr mit dem Ausgang des Rennens zu tun und mussten sich mit dem vierten Platz begnügen.

Höhepunkt für uns war der Breitensport-Achter, bei dem nochmals alle Aktiven zu einem schlagkräftigen Team zusammengefasst wurden. Am Steuer, ideale Besetzung mit erster Vorsitzender und Leichtgewicht Christine Biehal, die ihr Team mit einigen Probestarts auf das Rennen vorbereitete. Dort ließen die VWM'ler nichts anbrennen, übernahmen vom Start an die Führung vor Speyer und kamen mit gut eineinhalb Längen Vorsprung als Erste ins Ziel.

Ausgefahren wurde noch ein sogenannter Würfelachter. Dabei wurden Ruderer aus allen Vereinen per Los zusammengesetzt und starteten im Gig-Doppelachter gegeneinander. Unser Uli Sülzner hatte das richtige Boot erwischt, das er als Schlagmann perfekt über die Strecke führte und so seinen zweiten Tagessieg einfahren konnte. Davon profitierte auch Johann Klähn, der ebenfalls diesem Boot zugelost wurde.

Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, dass der Mannheimer Ruderclub im Hauptrennen des Tages, dem Stadtachter, seinen Ansprüchen ans Jubiläumsjahr gerecht wurde und vor dem Mannheimer RV Amicitia und dem Ludwigshafener Ruderverein ins Ziel kam.

Ein schöner Tag für alle Beteiligten, zu dem sich auch zahlreiche Zuschauer am Altrheinufer eingefunden hatten.

GB



v.l.n.r.: Thomas Lange, Bernd Bräuler, Ulrich Sülzner, Kai Speyrer



Anlegen zur Siegerehrung



Der Würfelachter

Paddeln

Das Jahr 2024 endete – wie immer – mit dem Silvesterpaddeln: bei trübem Wetter machte unser Andi seine erste Kajak-Fahrt auf dem Rhein. Als Motorbootfahrer und Segler war ihm das Gewässer zwar vertraut, das Kajakfahren auf Fließgewässer beschreibt er aber als spannende neue Erfahrung.

Die Fahrt wurde von der Paddlergilde Ludwigshafen organisiert. Wie die Jahre zuvor auch starteten wir im Berghäuser Altrhein – bei trübem Wetter! Von dort aus paddelten wir durch den idyllischen Ketscher Altrhein bis zur Bootshaus Paddergilde Ludwigshafen. Inzwischen hatte sich das Wetter etwas aufgehellt und mit Fantasie sahen wir sogar die Sonne. Nach einem leckeren Mittagessen konnten wir direkt nach Hause fahren, weil dankenswerterweise zwei Bruchsaler Paddelkameraden das Umsetzen der Autos mit uns durchgeführt hatten.

So endete das Jahr 2024.

SH

2025 machten wir nur unsere üblichen Fahrten auf dem Altrhein vor dem VWM-Bootshaus und im Januar nahmen wir an einem der wenigen, sehr spät gelegenen Kenterrollentrainings im Hallenbad Seckenheim teil - bis dann die ersten Wanderfahrten begannen.

Im März hatte ich die Gelegenheit mit Speyerer Paddlern zur "Wintersaale" zu fahren.



Ein weiteres Highlight im Paddeljahr ist die 'Grünkohlfahrt' in Trier. Das Besondere dieser Fahrt ist nicht nur das tolle Frühstück, das kulinarische Highlight des Grünkohlessens am Samstagabend, sondern auch die Suppe in der Mittagspause auf der Strecke, das Kuchenangebot und... und ... und, sondern natürlich die Fahrt auf der Sauer! Eine von den Trierer Kanuten hart erkämpfte Ausnahmeregelung erlaubt es Kanuten trotz weitgehender Sperrung diese Traditionsfahrt zu machen - allerdings mit zahlreichen Auflagen.



SH

Offiziell wird die Saison mit dem Anpaddeln eröffnet.

Anpaddeln auf dem Neckar - Gemeinschaftsfahrt des Sportkreis Mannheim

Nachdem die Kanutinnen und Kanuten des VWM bis Ende März schon ca. 600 gepaddelte Kilometer ins Vereinsfahrtenbuch eintragen konnten, nahmen einige von uns am "offiziellen" Anpaddeln des Sportkreises Mannheim teil. Die von den Vereinen TV-Edingen, WSV-Feudenheim und MKG-Mannheim durchgeführte Fahrt des Sportkreis Mannheim startete beim TV-Edingen und führte an Seckenheim vorbei zur gemeinsamen Pause beim WSV-Feudenheim. Wie üblich für das "Kanu-Wandern" galt es hier einen Fußmarsch vom Ausstieg am Schleusenkanal zum Vereinsheim und dann in den Altneckar zu bewerkstelligen. Die zweite Etappe führte die aus etlichen unterschiedlichen Kanutypen und Altersklassen bestehende Gruppe vorbei an Neuostheim dem Fernsehturm und dem im letzten Jahr aufgefrischten Raddampfer mitten in die Mannheimer City. Das Anpaddeln und die übrigen Paddlerinnen und Paddler verabschiedeten wir bei Kaffee und Kuchen im Vereinsheim der Mannheimer Kanu-Gesellschaft, für die VWM-Booten waren noch die 9km über den Rhein in das Sandhofer Altwasser zu paddeln.

Fotos: Abfahrt in Edingen (C. Kottenhahn), nach der Pause in Feudenheim (F. Ehemann)



FE

Eine weitere interessante Tour folgte. Diese wurde von der Kanusportgemeinschaft Germersheim e.V. angeboten: "paddeln in den Tag." Ungewöhnlich war der Zeitpunkt des Treffens – 5.30 Uhr und auch das Ende der Veranstaltung nach dem gemeinsamen Frühstück.

Eine weitere bemerkenswerte Fahrt, machten wir am vergangenen Sonntag: Der Gutersblumer Rheinmarathon.



Nachdem wir schon am Samstag Norberts OC 6 von Mannheim Rheinau nach Sandhofen zum VWM gepaddelt hatten, war der Weg zum Start Nachtweide Ludwigshafen recht kurz. Bei strahlendem Sonnenschein war es eine wunderbare Tour und trotz Schweinepest konnten die Veranstalter erreichen, dass wie üblich ein Zwischenhalt in einer der Bühnen nach Rheindürkheim möglich war um Starterkarten abzeichnen zu lassen, sich einen Schluck leckeren Winzer-Apfelsaft oder Wein abzuholen und etwas Pause zu machen.



Danach ging es bei traumhaftem Wetter und sehr glattem Wasser weiter bis zum Ziel Rampe Guntersblum. Aufgrund der Länge unseres Outrigger konnten wir nicht ausbooten. Norbert holte aber für die ganze Mannschaft unsere Medaillen ab.

Anschließend setzten wir unsere Fahrt auf dem Rhein noch wenige Meter fort um dann in den Erfelder Altrhein einzubiegen und beim DSW-Bootshaus auszubooten und den OC zerlegt auf dem Hänger zu verzurren.

Als nächstes geplant ist die Teilnahme von Norbert und mir bei der Verbandsfahrt auf dem Hochrhein am langen Wochenende Ende Mai 2025.

Auch im weiteren Paddeljahr stehen noch einige Fahrten an und sollte jemand Interesse an einer Teilnahme oder gegebenenfalls auch nur am Schnupperpaddeln haben, gerne bei mir melden (kanuwandern@vwm-wassersport.de) - wir freuen uns.

SH



Wir nehmen Abschied von Anni Fischer

Der Tod von Anni erfüllt uns mit tiefer Trauer. Nicht nur ihr Engagement wird uns fehlen, sondern auch ihre Empathie, ihre Treue und ihre Zuverlässigkeit.

1955 trat Anni Fischer in den Verein. Beim Schwimmtraining im Herschelbad lernte sie Horst Fischer, damals schon erfolgreicher Schimmer und Wasserballer, kennen und lieben. 1958 heirateten sie, 1959 kam Tochter Heike und 1961 Tochter Kerstin zur Welt.

Horst wurde erfolgreicher Trainer, der Verein bestimmt das Leben der Fischers und Anni kannte als Betreuerin alle Hallenbäder in der Umgebung. Auch fehlte sie auf keiner Wanderung - man muss sich vorstellen, dass der Verein damals Ende der 60er Jahre mit zwei Bussen - voll mit Schwimmkindern - zu einem Ausflug in den Odenwald gefahren ist. Anni war immer zur Stelle.

Auch der Stollenwörthweiher wurde zum zweiten Zuhause. Im Vereinseck hatten die Fischers ihren Tisch. Es war eine schöne Zeit, die Freundschaften von damals halten noch heute, der VWM bestimmte das Leben von Anni.

Die Töchter von Anni - Kerstin und Heike - setzten die Tradition ihrer Eltern fort, auch sie wurden erfolgreiche Schwimmerinnen und Wasserballerinnen.

1976 ging es mit der Wettkampfmannschaft der Schwimmer für 14 Tage ins Trainingslager nach St. Moritz. Von 6:30 Uhr bis 8:00 Uhr Schwimmtraining und im Anschluss Skifahren. Horst war der Trainer und wie konnte es anders sein, Anni war die Mutter aller Sportler

In den 80er Jahren wurde Horst erfolgreicher Trainer der Wasserball Damen. Er führte sie von einer Meisterschaft zur nächsten - von Nord nach Süd - und wer unterstützte ihren Mann dabei, wer war wieder die Mutter Aller – die Anni.

Ihr Mitgefühl für die Sorgen und Nöte anderer Menschen haben in unserem Verein viel Positives bewirkt.

Sie wird uns fehlen. Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen.



Traurig müssen wir Abschied nehmen von Doris Baierweck

Doris Baierweck war über 70 Jahre Mitglied im VWM. Mit 5 Jahren ging sie zum Schwimmen – ins Herschelbad Halle III. Schnell gehörte Doris zu den Top 10 bei den Badischen Meisterschaften und wurde zu den Lehrgängen eingeladen – u. a. in die Sportschule KA-Schöneck.

In den Jugendjahren ging es dann Sommers wie Winters in jeder freien Minute raus an den Stollenwörthweiher, wobei die früheren Winter fast jedes Jahr das Schlittschuhlaufen und Eishockeyspielen ermöglichten. Genossen hat Doris auch die vielen Arbeitseinsätze, und die Weiher- sowie Faschingspartys, die früher noch mit viel Aufwand gestaltet wurden und sich hohen Besucherzahlen erfreuten.

Später genoss sie im Sommer regelmäßig den Stollenwörthweiher.

Nicht nur ihr Engagement wird uns fehlen, sondern auch ihre Treue und ihre Zuverlässigkeit.

Hu-Go

Schwimmen

Trainingslager 2025 auf Mallorca

Vom 16. bis zum 24. April 2025 fand unser Trainingslager im male-
rischen Colònia de Sant Jordi auf Mallorca statt. Die Anreise er-
folgte per Flug ab Frankfurt, und nach der späten Ankunft am Abend
ging es direkt zum Abendessen ins Hotel und anschließend ins Bett
– denn am nächsten Morgen hieß es früh aufstehen für die erste
Trainingseinheit.

Das Hotel war ein echter Glücksgriff: direkt am Meer gelegen, mit
einem unglaublichen Ausblick und traumhaften Sonnenuntergän-
gen, die uns jeden Tag aufs Neue begeisterten. Obwohl es teilweise
windig war, wurden wir mit viel Sonne und angenehm warmen Tem-
peraturen zwischen 18 und 23 Grad belohnt. Nur zehn Gehminuten
entfernt lag das hervorragend ausgestattete Schwimmbad, das
über einen modernen Kraftraum und eine großzügige Fläche für
Athletik-, Dehn- und Beweglichkeitseinheiten verfügte. Die Bedin-
gungen für ein intensives Trainingslager hätten kaum besser sein
können.

Innerhalb von acht Tagen absolvierten wir 13 Wassereinheiten, drei
Krafteinheiten sowie zahlreiche Einheiten zur Verbesserung von
Athletik und Mobilität. Die ersten drei Tage begann das Training be-
reits um 7 Uhr morgens – eine Herausforderung, die aber von allen
motiviert angenommen wurde. An zwei Tagen stand nur eine Ein-
heit auf dem Programm, was wir zur aktiven Regeneration nutzten.
Besonders der erste dieser Ruhetage war ein Highlight: Nach dem
Mittagessen unternahmen wir einen Spaziergang in den Ort, gön-
nten uns ein Eis und wagten sogar einen Sprung ins kühle, aber dank
der Sonne gut erträgliche Meer.

Mit dem Wechsel auf spätere Trainingszeiten – vormittags von 9 bis 11 Uhr und nachmittags von 16 bis 18 Uhr – wurde der Tagesrhythmus etwas entspannter. Auch der zweite Ruhetag war geprägt von Sonnenschein, Erholung und einem weiteren Besuch am Meer. Neben dem Training kam auch das gesellige Beisammensein nicht zu kurz. Ein abendliches Ritual entwickelte sich schnell im Billardraum des Hotels, wo spannende Duelle ausgetragen wurden und neue Freundschaften entstanden – auch mit anderen Schwimm- und Triathlon-Teams aus ganz Europa, die ebenfalls vor Ort trainierten.

Da wir über Ostern unterwegs waren, haben die Trainer für die Kids auf dem Gelände Ostereier versteckt, die nach dem Training mit viel Begeisterung gesucht wurden. Es ist bei uns schon fast Tradition, dass ein Ei nicht wiedergefunden wird – auch in diesem Jahr war das der Fall. Wir hoffen, dass sich derjenige, der es irgendwann entdeckt (oder schon entdeckt hat), darüber freut!

Am letzten Tag ließen wir das Trainingslager mit einer besonderen Einheit ausklingen. Beim sogenannten „DNA-Schwimmen“ und kleinen Teamaufgaben wie Unterwasser-Schere-Stein-Papier stand der Spaß im Vordergrund. Dabei wurde fleißig mit der Unterwasserkamera fotografiert und gefilmt, um die schönen Momente festzuhalten (Instagram: schwimmen_vwm). Nach dem Mittagessen blieb uns noch etwas Zeit, die wunderschöne Umgebung zu genießen, bevor es zurück nach Palma und schließlich nach Deutschland ging.

Kaum waren wir zu Hause angekommen, ging das Training direkt weiter, denn am Wochenende stand bereits ein wichtiger Qualifikationswettkampf an. Trotz der hohen Belastung in der Woche zuvor konnten einige Sportler und Sportlerinnen noch einmal Pflichtzeiten für die kommenden Meisterschaften erschwimmen.

Die nächsten Wochen stehen nun ganz im Zeichen der Vorbereitung auf die großen Saisonhöhepunkte: die Badischen, Baden-Württembergischen, Süddeutschen und Deutschen Jahrgangsmeysterschaften, die zwischen Mai und Juli stattfinden.

Ein riesiger Dank geht an alle, die dieses Trainingslager möglich gemacht haben – insbesondere an Jenni, die den Großteil der Organisation übernommen hat, sowie an unsere Trainer und Traineeinnen Benni, Jenni, Selina und Sebastian, die uns vor Ort hervorragend betreut haben. Das Trainingslager war nicht nur sportlich ein voller Erfolg, sondern auch menschlich eine wunderbare Erfahrung. Jetzt heißt es: weiter hart arbeiten und mit voller Motivation in die entscheidende Phase der Saison starten.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Melissa, Laura, Dina, Nell, Lorena, Tino, Roman, Michi, Danil, Sebastian, Benni, Edem, Yannick, Clara, Nico, David, Selina, Jenni.

JB





136. Deutsche Meisterschaften im Schwimmen 01. – 04. Mai 2025 in Berlin

Deutschlands schnellstes Becken – die Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark (SSE) in Berlin – bot erneut die Bühne für ein sportliches Highlight der Extraklasse. Hier, wo bereits zahlreiche Welt-, Europa- und deutsche Rekorde geschwommen wurden, traf sich vom 01. bis 04. Mai 2025 die nationale Schwimmlite zur 136. Deutschen Meisterschaft.

Die besten Athletinnen und Athleten des Deutschen Schwimm-Verbandes kämpften nicht nur um Meistertitel in Gold, Silber und Bronze, sondern auch um die heiß begehrten Startplätze für die Weltmeisterschaften im Juli in Singapur. Die DM war der krönende Abschluss der WM-Qualifikation – und damit die letzte Chance, sich einen Platz im Nationalteam zu sichern.

Mitten unter den ganz Großen – darunter Olympiasieger Lukas Märten, Weltmeister Florian Wellbrock und Angelina Köhler und Medaillengewinner wie Isabel Gose, Anna Elendt und Melvin Imoudou – stand unsere gerade einmal 13-jährige Schwimmerin **Nell Van Nuffelen** erstmals auf der erwachsenen nationalen Bühne am Startblock.

Noch im Trainingslager erreichte uns die Nachricht, dass Nell sich über gleich zwei Strecken qualifizieren konnte: die 50m und 100m Freistil. Eine große Ehre, denn nur die 50 schnellsten Frauen Deutschlands – jahrgangsunabhängig – schaffen es überhaupt ins Starterfeld. Ein beeindruckender Beweis für Nells außergewöhnliche Leistung!

Es war ein unvergessliches Erlebnis, Nell zwischen all den deutschen Schwimmstars im Becken zu sehen – konzentriert, fokussiert und mutig. Trotz der großen Aufregung zeigte sie einen tollen Wettkampf. Besonders über ihre Paradedisziplin, die 50m Freistil, glänzte sie mit einer neuen persönlichen Bestzeit – und schaffte damit sogar den Sprung ins C-Finale! Am Nachmittag durfte sie erneut antreten und verbesserte sich ein weiteres Mal.

Mit zwei neuen Bestzeiten und einer Finalteilnahme im Gepäck war es ein gelungener Einstand auf höchstem nationalem Niveau – und sicher nicht ihr letzter.

Für Nell ist dies der Startschuss in einen vielversprechenden Endspurt der Saison. Viele wichtige Wettkämpfe warten – mit dem großen Highlight, den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften Mitte Juni, bei denen sie erneut im Berliner SSE-Becken antritt. Dann wird sie in ihrem Jahrgang um die Medaillen mitschwimmen.

Wir freuen uns riesig, dass wir nach langer Zeit wieder eine Schwimmerin des VW Mannheim auf solch einer großen Bühne vertreten dürfen.

Nell, wir sind unglaublich stolz auf dich!

JB





DM
SCHWIMMEN
2025

DM 25
SCHWIMMEN
NELL VAN NUFFELEN

VWM

Erfolgreiches Wettkampfwochenende bei den Baden-Württembergischen-Meisterschaften 2025

Am 17. und 18. Mai 2025 standen gleich zwei große Wettkämpfe im Terminkalender unserer Schwimmerinnen und Schwimmer:

Die **Baden-Württembergischen Jahrgangsmesterschaften** der jüngeren Jahrgänge fanden in Heidelberg statt, während sich die älteren Aktiven bei den **BaWü-Meisterschaften der offenen Klasse und Jugend A/B** in Freiburg maßen – jeweils auf der 50m-Bahn.

Trotz einiger organisatorischer Startschwierigkeiten an beiden Standorten konnten wir auf ein durchweg gelungenes und erfolgreiches Wochenende zurückblicken.

In Heidelberg gingen **Isabell Munk (2016)**, **Anestis Anastasiadis (2015)**, **Melissa Mitskus (2013)**, **Kyrylo Atamanchuk (2012)** und **Valentin Flache (2012)** an den Start – und lieferten beeindruckende Leistungen ab:

- Isabell Munk feierte ihre Premiere bei großen Meisterschaften und durfte gleich fünfmal ins Wasser. In ihren Paradedisziplinen Rücken und Freistil glänzte sie mit durchweg starken Bestzeiten – über die 200m Rücken verbesserte sie sich sogar um ganze 11 Sekunden! Ihre beste Platzierung: ein toller 8. Platz über 100m Rücken.
- Anestis Anastasiadis war bereits zum zweiten Mal bei den BaWü dabei. Im äußerst stark besetzten Jahrgang 2015 kämpfte er beherzt um jede Sekunde und konnte sich auf allen Strecken verbessern – eine starke Leistung im dichten Teilnehmerfeld.

• Melissa Mitskus sorgte für eines der Highlights: In ihrer Paradedisziplin, den 50m Freistil, erschwamm sie sich mit 30,03 Sekunden den 3. Platz ihres Jahrgangs. Damit verpasste sie die 30-Sekunden-Marke nur hauchdünn. Auch auf den anderen Strecken zeigte sie starke Rennen und neue Bestzeiten.

• Kyrilo Atamanchuk, unser Rückenspezialist, sicherte sich den 3. Platz über 200m Rücken – ein toller Erfolg in einem extrem leistungsstarken Jahrgang 2012, in dem viele der besten Nachwuchsschwimmer Deutschlands vertreten sind. Über 100m Rücken wurde er mit nur zwei Hundertstel Rückstand Vierter – auch die Pflichtzeit für die Süddeutschen verpasste er nur knapp.

• Valentin Flache holte gleich zwei Titel: Über 200m und 100m Schmetterling wurde er Baden-Württembergischer Meister. Über die 50m Delfin verpasste er den dritten Titel nur um acht Hundertstel Sekunden und wurde starker Zweiter. Zusätzlich gewann er Bronze über die 100m Freistil.



In Freiburg gingen **Nell Van Nuffelen (2011)**, **Laura Rössing (2009)**, **Michael Bakanov (2009)**, **Roman Ullmann (2009)** sowie **Trainer Sebastian Flache (2000)** an den Start – und auch hier wurde groß aufgeschwommen:

- Nell Van Nuffelen verteidigte souverän ihren Titel über die 50m Freistil und lieferte exakt die gleiche Zeit ab wie zwei Wochen zuvor bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin. Über die 50m Schmetterling sicherte sie sich ebenfalls den Titel – ein starker Doppelsieg!

- Laura Rössing feierte nach langer Verletzungspause ein erfolgreiches Comeback. Trotz vorheriger Kniescheibenprobleme zeigte sie in Freiburg, was in ihr steckt: Über die 100m Schmetterling erzielte sie eine neue Bestzeit und über 100m Freistil war sie fast wieder auf dem Niveau vor ihrer Verletzung. Ein großartiges Zeichen für ihren Kampfgeist – Aufgeben ist für Laura keine Option!

- Michael Bakanov konnte im hochkarätigen 2009er-Feld nicht um die Medaillen mitschwimmen, zeigte jedoch starke persönliche Entwicklungen: Über 200m Schmetterling, 50m Schmetterling und 100m Freistil verbesserte er seine Bestzeiten deutlich.

- Roman Ullmann, ebenfalls Jahrgang 2009, zeigte Nervenstärke: In seinem letzten möglichen Versuch knackte er die Pflichtzeit für die Süddeutschen Meisterschaften über 50m Schmetterling – genau dann, wenn der Druck am höchsten war! Auch darüber hinaus glänzte er mit vielen Bestzeiten.



• Sebastian Flache, Trainer und weiterhin selbst aktiv, bewies, dass er mit gutem Beispiel vorangeht: Bereits am Wochenende zuvor qualifizierte er sich über 50m Freistil für die Süddeutschen Meisterschaften – in Freiburg konnte er diese Leistung bestätigen und seine Zeit sogar noch um eine Hundertstel auf 25,64 Sekunden verbessern. Noch hält er die Nase vorn – aber die Kids kommen ihm immer näher 😊

Mit insgesamt vier Goldmedaillen, einer Silber- und drei Bronzemedaillen, zahlreichen neuen Bestzeiten und ganz viel Motivation im Gepäck verabschiedeten wir uns von einem rundum erfolgreichen Meisterschafts-Wochenende.

Jetzt heißt es: Fokus auf die Süddeutschen Meisterschaften– wir sind bereit! JB



Wasserball

U12 Baden-Württemberg Pokal

Die Saison für die Jüngsten der SGW Leimen/Mannheim beginnt mit dem Baden-Württembergischen Pokal. Und sie wollten es besser machen als ihre Vorbilder der ersten Mannschaft, die zwei Tage zuvor mit 18:12 gegen den 1. BSC Pforzheim ausgeschieden waren – trotz einer starken Mannschaftsleistung und einer herausragenden Leistung von Torwart-Urgestein Lutz Frey.

Zwei Tage später machten sich die Schützlinge vom Trainergespann Gergely/Hörning auf in Richtung Mombacher Quelle. Hier empfing der SV Cannstatt die Mannschaften aus Esslingen, Durlach/Ettlingen und Leimen/Mannheim.

Zuerst ging es gegen Durlach/Ettlingen, und sofort merkte man, dass die Auswahl aus der Fächerstadt nichts zu verschenken hatte. Nach gutem Anfang ließen sich die jüngsten Spieler des Turniers aus dem Konzept bringen und verloren das erste Spiel mit 6:14.

Als zweites ging es gegen den SSV Esslingen. Auch hier konnte man gut starten und durch tolle Schüsse aus der zweiten Reihe den Anschluss halten. Aber auch hier merkte man den konditionellen Unterschied, und man verlor mit 4:15.



Als letztes ging es gegen den Turnierfavoriten mit Heimvorteil, den SV Cannstatt. Die erste Halbzeit war die stärkste der jungen Büffel des gesamten Turniers. Aber Cannstatt ließ im eigenen Bad nichts anbrennen und machte mit einem Sieg gegen uns den Turniersieg perfekt.

„Es steckt viel Potenzial in der Mannschaft, aber sie braucht noch Zeit. Die sie auch bekommt“, da sind sich Trainer und Betreuer einig.

Nun weiß man, wo noch Luft nach oben ist, bis Ende März die Saison richtig losgeht. Es spielten für die SGW Leimen/Mannheim:

Jan Dettling, Lukas Mika(K), Pavyd Pakholko, Pavle Balte, Silas Hartwig, Makarii Ahibalov, Nazar Kucheruk, Yaroslav Korolov, Tom Hörning und Sean Kahlau.



Geburtstagskinder 2025

Geburtstagsglückwünsche zum „Runden“

40., 50., 60., 65., 70., 75., 80., 85.

Felix Froese, Lydia Berger, Gergely Nagy, Markus Ubl, Sonja Stöcklin, Stefanie Lehmann, Annette Schmidt, Steffen Funkhauser, Ulrich Sülzner, Sonja Born, Michael Sauer, Uwe Sanzenbacher, Bernd Sona, Claudia Gunkel, Charlotte Hundshammer, Bernd Burlafinger, Thomas Hoerner, Daniela Ruf, Dietmar Vogt, Daniela Grundmann, Uwe Weiss, Silke Sona, Thomas Paul Seifert, Ludmilla Morlang, Stefan Reeg, Dagmar Heyden, Ute Gaissmaier, Ann-Kathrin Zabel, Ilse Pfister, Otto Keilbach, Fritz Erlacher, Karlheinz Öhlschläger

Die Mitglieder eines Vereines sind wie das Salz in der Suppe. Ohne sie würde etwas Entscheidendes fehlen. Fast immer und überall einsatzbereit, entrichten sie nicht nur Vereinsbeiträge, sondern bereichern den Verein mit zahllosen ehrenamtlichen Einsätzen.

Zu Eurem Geburtstag wünschen wir Euch alles Gute und danken Euch dafür, dass Ihr uns die Treue haltet!

Hu-Go





Vereine stärken. Gemeinschaft fördern.

Was wäre unsere Gesellschaft ohne unsere tatkräftigen Vereine?

Sie kümmern sich um die Jungen und Alten, die Talentierte und weniger Begabten, bauen Brücken, versetzen Berge und sorgen dafür, dass sich jeder irgendwo willkommen fühlen kann.

Vielen Dank für dieses Engagement, das wir sehr gerne unterstützen.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Rhein Neckar Nord

